



Kleines 1X1 der Zahnheilkunde

Dr. Harald Rus

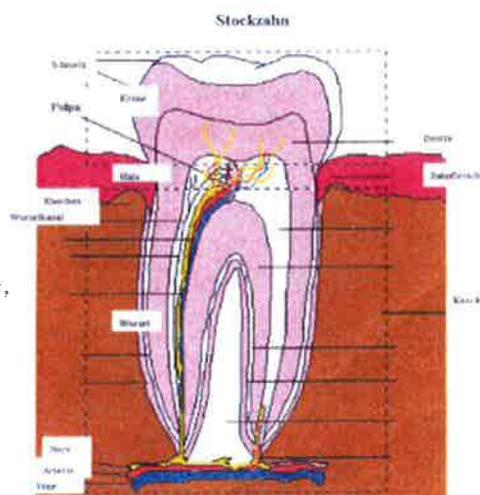
Jahrgang 1, Ausgabe 1

Themen in dieser Ausgabe:

- Der Zahnaufbau
- Karies
- Wurzelbehandlung
- Parodontose
-
-

Der Zahnaufbau

Unsere Zähne bestehen aus dem hartem Zahnschmelz, dem eher weichen Dentin und dem Zahnzement im Zahnwurzelbereich. Dazu kommen zahllose Blutgefäße, zarteste Nervengeflechte, Infektionsbarrieren und Haltefasern die den Zahn in seinem ihn umgebendem Knochen festhalten.



Es herrscht hier ein sehr kompliziertes miteinander und füreinander. Sehr leicht kann es durch Verletzungen oder mangelnde Mundhygiene zu einer schweren Störung kommen.

Nur regelmäßige Zahnarztbesuche und sorgfältige Arbeit des Zahnarztes können helfen.

Karies

Wohl das am häufigsten gehörte und befürchtete Wort, das ein Patienten in einer Zahnpraxis zu hören bekommt. Mithin ist die Karies auch noch der häufigste Grund für Zahnverlust.

Wie entsteht Karies ?

Karies wird allgemein als Infektionskrankheit angesehen. Sie kann von einem Menschen auf den anderen übertragen werden.



Die Karies ist an einer Stelle bereits in die Nerven­kammer, die Pulpa, eingedrungen

den. Ein Beispiel ist die Mutter die, aus Liebe zum Kind, den Schnuller selber in den Mund nimmt um ihn zu "säubern". So wird die Mundhöhle des Kindes mit den Bakterien beimpft die die Mutter hat.

Diese, ganz bestimmten Bakterien, z.B. Streptokokkus mutans, sind kariogen, d.h erzeugen Karies.

Über ihren Stoffwechsel, bei dem Nahrungsmittel abgebaut werden, erzeugen sie eine Säure, die Milchsäure. Diese, und nicht die Bakterien selber, greift den Zahnschmelz an und löst ihn auf. Wenn der Zahnschmelz abgebaut ist kommt das weichere Dentin zum Vorschein, wo Nervenendigungen lie-

gen. Der Zahn wird empfindlich. Es entsteht ein Loch, noch "mikroskopisch" klein, der Patient ist fast beschwerdefrei. Hier kann nur der Zahnarzt helfen, das Loch ausbohren, säubern, verschließen und eine glatte, gut putzbare Oberfläche herstellen. Die Bakterien besiedeln sonst den Zahn, dringen immer tiefer in ihn ein bis sie schließlich den Nerv erreichen. Für den Patienten manchmal auch unbemerkt, meist jedoch mit großen Schmerzen verbunden entsteht eine Eiterung, der Zahn stirbt ab und muß wurzelbehandelt werden.

Die Wurzelbehandlung

Bei einer Wurzelbehandlung muß der Zahnarzt sorgfältig alles Material aus den Wurzelkanälen entfernen. Wenn Bakterien und abgestorbenes Gewebe im Wurzelkanal verbleiben kann die Eiterung nicht abheilen und der Zahn macht immer wieder Beschwerden. Wenn der Kanal

entzündungsfrei geworden ist wird er mit Stiften und einem Zement dicht abgeschlossen. So versorgt sollte der Zahn noch lange im Mund verbleiben können. Wenn finanziell möglich gehört er mit einem Stiftaufbau und Krone stabilisiert. Nicht immer gelingt es den Zahn auf Dauer zu erhal-

ten. Auch nach Jahren noch kann es zu Problemen kommen. Eine chronische Entzündung entsteht oder die Wurzel zerbricht. Es ist also immer besser eine Wurzelbehandlung zu vermeiden. Nur regelmäßige Zahnarztbesuche können hier helfen.

Die Parodontose

Diese Volkskrankheit geht einher mit Knochen- und Zahnfleischschwund. Daran beteiligt sind wieder Bakterien, die jedoch nicht die eigentliche Ursache sind. Vielmehr kommt es zum Verlust der Infektionsbarriere, aus vielfältigen Ursachen, zwischen Zahn und Zahnfleisch. Jetzt können Bakterien und Zahnstein in die Tiefe drin-

gen. Die bakteriellen Gifte zerstören den Knochen und das Zahnfleisch. Es entsteht eine Zahnfleischtasche. Spätestens jetzt muß eine Behandlung beginnen



Ein paradontotisch geschädigter Zahn

Ohne den Patienten geht es jedoch nicht. Nur genaueste Mundhygiene kombiniert mit den ärztlichen Maßnahmen können hier helfen. Einmal verlorenes kommt nicht wieder !



Mundhygiene

Sie sehen das die Mundhygiene in vielen Fällen lindernd, heilend und manchmal sogar verhindernd eingreifen kann

Durch antibakteriel wirkende Zusätze in den Zahnpasten, medizinische Mundwasser und , professionelle Mundhygiene kann vieles

schon im Ansatz unterbunden werden

In Kombination mit sorgfältiger zahnärztlicher Arbeit sollte es uns gemeinsam gelingen die Zähne lange Zeit zu erhalten.

*Oft ist genaues zahnärztliches Arbeiten für den Patienten unangenehm aber es ist haltbarer
Zeit, eines bek. Univer. Prof.*

Professionelle Mundhygiene



Damit er keine Chance hat

Dr. Harald Rus

89 50 Stainach
Gschlüsselgasse 330
Tel 03682 22828

Bleaching ist eine gute Möglichkeit ohne Schaden für die Zähne diese optisch aufzuhellen.

Nach einem Abdruck der Zahnreihe wird eine Schiene angefertigt welche sie nur in der Nacht tragen müssen. Sie bekommen von uns ein spezielles Gel zum einfüllen in die Schiene.

So gelingt es in vielen Fällen Verfärbungen an den Zähnen zu entfernen oder insgesamt zu dunkle Zähne deutlich aufzuhellen.

Bleaching



Schöne, gesunde, weiße Zähne

